

# Holzhütten auf Stelzen und eine Seilbahn

Der Kletterpark Tilu Adventure in Mehlingen im Pfälzerwald geht im April in sein drittes Jahr nach seiner Wiedereröffnung unter neuer Leitung. Welche Bilanz sie ziehen und welche Pläne sie haben, erzählen die beiden Betreiber Dimitri Pukas und Timo Beutler.



VON DOROTHEA RICHTER

**MEHLINGEN.** „Wir fühlen uns hier sehr wohl und sind sehr herzlich aufgenommen worden“, sagen die beiden gebürtigen Rheinländer, die inzwischen auch in Mehlingen wohnen. Als die beiden jungen Männer den Kletterpark im Pfälzerwald vor zwei Jahren übernahmen, hatten sie auf dem rund acht Hektar großen Gelände mit Aufräumarbeiten viel zu tun. Zuvor war der Park fast zwei Jahre geschlossen gewesen.

30.000 Euro hatten die Jungunternehmer damals für Pflege- und Sicherungsmaßnahmen an den Bäumen ausgegeben. Weitere 50.000 Euro investierten sie in eine neue

Sicherheitstechnik. Auch die gut 160 Quadratmeter große Dachterrasse wurde für 15.000 Euro hergerichtet. Das hat sich offenbar ausgezahlt, denn die Betreiber sind mit der Resonanz sehr zufrieden. „Von 2022 zu 2023 haben wir den Umsatz verdoppelt und auch die Besucherzahlen haben sich wieder erhöht, nachdem der Park unter der ehemaligen Betreiberin keinen guten Ruf hatte“, erklärt Pukas.

### **Rund 150.000 Besucher in der vergangenen Saison**

Knapp 150.000 Kletterbegeisterte kamen in der vergangenen Saison auf das Gelände, das gegenüber des Sportparks Rote Teufel des 1. FCK auf Mehlinger Gemarkung liegt. „Eine gute Bilanz, obwohl der Sommer im vergangenen Jahr ja total verregnet gewesen ist“, so Pukas. Der Einzugsradius, aus dem die Besucher kommen, habe sich seit ihrem Start immer mehr vergrößert. Neben Schulklassen, Firmen, Vereinen und Familien habe auch schon das Landeskriminalamt Mainz das Gelände für eine Übung genutzt. „Und heute morgen kam eine Anfrage der Bundeswehr aus dem Saarland“, berichten die beiden. Den Bekanntheitsgrad gepusht habe auch die Ferienbetreuung, die der Kletterpark seit dem vergangenen Jahr anbietet. Dabei können die Kinder wochenweise angemeldet werden und werden von 8 bis 16.30 Uhr betreut. Um etwas Abwechslung zum Klettern zu bieten, gibt es an einem Tag dann noch einen Ausflug in den Holidaypark oder den Kurpfalzpark. Geholfen hat laut der Betreiber auch, dass der Bus der Line 136 zwischen Enkenbach und Kaiserslautern inzwischen auch am Sportpark Fröhnerhof hält.

Pukas und Beutler werden inzwischen von 18 Aushilfen unterstützt. Probleme, Interessenten dafür zu finden, hätten sie nicht. Für die Feriencamps könnten sich allerdings noch Betreuer melden.

Die Saison im Kletterpark mit seinen insgesamt elf Parcours beginnt nach den Osterferien und endet im Oktober nach Halloween. Eigentlich wäre die Nachfrage auch im Winter da, allerdings benötige man auch die Zeit, wenn der Park geschlossen sei, für Wartung und Instandhaltung. Fast alle Holzarbeiten erledigen der Sportwissenschaftler und Bauingenieur selbst.

### **Rund 80.000 Euro im Jahr 2023 investiert**

Knapp 80.000 Euro haben die jungen Männer im vergangenen Jahr in die Anlage investiert. Mit dieser Summe haben sie die ebenerdige Terrasse mit Wänden und Fenstern zu einem Café umgebaut, in der 28 Personen Platz finden. Die Toilettenanlage wurde erneuert und ein weiterer neuer Parcours gebaut. Bei diesem können die Klette-

rer von einem 16 Meter hohen Freefall-Tower an einem Bungee-Seil in die Tiefe springen. Sicherheit werde ernst genommen: Tatsächlich habe sich in den vergangenen zwei Jahren noch kein Unfall ereignet. „Das Sicherheitssystem, das wir für die Kletterer verwenden, ist ausgeklügelt und kann nicht ausgetrickst werden“, so Beutler. Zum großen Wurf wollen die jungen Männer in 2024 ausholen. Rund eine Million Euro werde vermutlich die Umsetzung einer weiteren Idee kosten. Für ihr Tilu-Eco-Camp, das im Kletterpark entstehen soll, sind zehn bis 15 Holzhütten auf Stelzen zum Übernachten geplant. Die Baugenehmigung sei beantragt, im kommenden Jahr werde dann Spatenstich sein und 2026 die ersten Übernachtungsgäste zwischen den Bäumen schlafen können. Für ein Jugendcamp hätten sie eine Übernachtungsmöglichkeit in der Nähe gesucht. „Die Jugendherberge in Hochspeyer ist schon lange im voraus ausgebucht und eine weitere gibt es in Kaiserslautern nicht“, beschreibt Pukus, was die beiden auf die Idee gebracht hat, eigene Übernachtungsmöglichkeiten anzubieten. „Die Region wird total unterschätzt. Als wir damals nach einem geeigneten Grundstück für einen Kletterpark gesucht haben, hatten wir die Pfalz nicht auf dem Schirm.“ Der Pfälzerwald mit seiner schönen Natur und auch das touristische Angebot ringsum hätten viel zu bieten, unterstreichen die beiden, dass sie viel Potenzial in diesem Standort sehen.

### **Seilbahn quer durch den Wald**

Aber auch eine neue Attraktion zum Klettern soll es in diesem Jahr geben: „Mit einer langen Zipline quer durch den Wald wollen wir die Seilbahn-Rekordlänge von 158 Metern, die es bisher in Rheinland-Pfalz gibt, knacken“, verraten die beiden. Rund 30.000 Euro hätten sie in diese neue Kletterstrecke investiert.

### **KONTAKT:**

Kletterwald Kaiserslautern, Werner-Liebrich-Straße 2, Mehlingen, Telefon 01575/ 519 41 39. Weitere Infos unter [kletterwaldkaiserslautern.de](http://kletterwaldkaiserslautern.de).